

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 118.

Donnerstag den 24. Mai

1883.

Wegen des Frohnleichnamstages

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Samstag den 26. d. Mts.

Die Expedition.

Gegründet 1833.

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Taunusstrasse
No. 3,

Hôtel Alleesaal,

der Trinkhalle
gegenüber.

Restaurant. — Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mk. — Pension. —
Anerkannt vorzügliche Weine.

Milchcur-Anstalt,

ärztlich empfohlen und controlirt durch Herrn Thierarzt L. Classe Michaelis.

Melkzeit von 6—8½ Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Nachmittags.

Schöner Garten mit Terrassen und Hallen. — Kaffee, Chocolate, feine Backwaaren.
Flaschenbier bester Qualität.

3003

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen
nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Farbiges Sammt-Band

in großer Auswahl eingetroffen.

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

14738

Strümpfe

von den feinsten gewebten
bis zu den schwersten ge-
strickten in großer Auswahl
S. Rothschild, Maschinenstrickerei,
18 Goldgasse 18.

bei
14670

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer,
wohnt Nerostrasse 9. 12172

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, **Katharine Kaiser Wittwe**, geb. **Hohl**, nach langem, schweren Leiden am Dienstag den 22. d. Mts. Morgens 8 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag** Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause No. 39 aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bierstadt, den 24. Mai 1883. 14702

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Clara Engel, geb. **Kleber**,

nach langem, schweren Leiden im 32. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 25. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 55, aus stattfindet. 14680

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief nach langem, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter,

Frau Marie Höhn Wittwe.

Die Beerdigung findet Freitag den 25. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Wiesbaden, den 22. Mai 1883.

14674 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Der älteste Bürger Sonnenbergs, Herr **G. Heilmann**, ist nach längerem Leiden gestern Nacht im 93. Lebensjahre verstorben. Die Beerdigung findet heute **Donnerstag** Nachmittags 4 Uhr von Sonnenberg aus statt. Dies statt besonderer Einladung. Um stille Theilnahme bittet Namens der Hinterbliebenen: **S. Baer**.

Sonnenberg, den 24. Mai 1883. 14748

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr **Meßgergasse 25**, sondern

32 Meßgergasse 32.

Haarschneiden für Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf., Rasiren 6 Pf. **Jacob Martin**, Bader. 14698

Zu verkaufen ein Hypowsthy'scher **Douche-Apparat** und zwei **Balkon-Marquisen** für ein und zwei Fenster Dogheimerstraße 24, 1. Etage. 14666

Ein großer, gemauerter **Kochherd** billig zu verkaufen. Näh. Goldbasse 2. 14716

Bohnenstangen, 150 Stück, sind billig zu verkaufen **Geisbergstraße 26**. 14684

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigen Preise gegeben **Röderstraße 29, Barterre**. 14688

Zwei **Fenster-Marquisen** in grau und weißem Drill (neu), 1,15 Mtr. breit, 1,65 Mtr. hoch, nebst Eisenwerk, sowie eine **Hophaar-** und eine **Seegras-Matratze** preiswürdig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapeziter**, **Faulbrunnenstraße 3**. 14681

Ein großer, wachsender **Hofhund**, auch zum Viehen geeignet, ist zu verkaufen in **Sonnenberg** **No. 45**. 14686

1/2 Morgen **Alee** zu verkaufen **Tannusstraße 53**. 14718

Parz. Kanarien-Vogeln bill. zu verk. **Dogheimerstr. 12, I**.

Ein millionendonnerndes Poch soll fahren in die Adlerstraße dem **Peter N...** zu seinem 20. Wiegenfeste, daß die ganze Budid wackelt und der Peter drauf rum zappelt.

Die lustigen Gefellen. 14706

Immobilien, Capitalien etc.

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8 I, vis-à-vis „Hotel Weins“. 14688

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen und sonstigen **Liegenschaften** besorgt, nach den besten Erfahrungen in der **Land- und Forstwirtschaft**, sowie im **Baufach**, unter strenger **Discretion** **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 14714

• **Villa**, zunächst **Frankfurterstraße**, 45,000 **Mark**. freie, gesunde Lage, schöner, älterer Garten. Näheres bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 14692.

Ein Haus, welches sich zu einem **Schmiedegeschäft** eignet, wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Näheres **Faulbrunnenstraße 5**. 14682

• **Schönes Haus**, obere **Rheinstraße**, Südleite, 14695
• **Großes, elegantes Haus**, untere **Rheinstraße**, Nordseite,
• **Haus** mit prächtigen Wohnungen u. Comfort, **Adolphskalle**,
• sehr preiswerth. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I.

• **Haus** mit Garten, **Fremden-Frequenz**, Lage als **Hôtel** garni, Pensionat, 75,000 **Mark**. Näheres bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 14693.

• **Villa**, **Blumenstraße**, 66,000 **Mark**. 14694
• **Villa**, nahe dem **Curhaus**, 84,000 **Mark**.
• Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I.

• **Schöne Villa**, elegant, komfortabel, noch bewohnt, mit Garten, nahe dem **Walde** gelegen, 33,000 **Mark**. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. 14696.

Apothete-Verkauf.

• Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. 14695.

Prächtig gelegene **Villa** im **Nerothal** zu verkaufen. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 14763

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzustillen. Näheres bei Frau Monbrion, Wegbergasse 18. 14724

Verloren, gefunden etc.

Ein **Opernglas** in Alfenide und schwarzem Futteral ist vor 3 Wochen verloren worden. Beinh. Mark Belohnung dem redlichen Finder. Abzugeben Adlerstraße 21. 14438

Ein armer Bursche verlor gestern Mittag von der Karlsstraße bis in die Rheinstraße sein **Portemonnaie** mit **Geld**. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Wegbergasse 22 abzugeben. 14757

Verloren am Dienstag Nachmittag ein **Portemonnaie** mit dem Namen Genéve. Inhalt 98 Mk. 40 Pf. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 14755

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen (Rheinländerin) aus guter Familie, welches mehrere Jahre in einem Weiß- und Modewaren-Geschäft thätig war und beste Atteste besitzt, sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten sub M. K. 56 an die Exp. erb. 14742

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht Stelle, auch als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 1 im Hinterhaus.

Eine Köchin, welche gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle. Näheres Expedition. 14723

Eine nordd., junge Dame a. d. höh. Ständen, mus. geb., wünscht eine Stellung als Gesellschafterin (womöglich in Wiesbaden) oder auch als Reisebegleiterin. Näh. Exped. 14722

Eine gut empfohlene Bonne (Hamburgin), eine perfekte Kammerjungfer, Herrschaftsköchinnen, Weißköchinnen, mehrere Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14751

Eine perfekte Kammerjungfer, 1 feines Stubenmädchen, welches 3 Jahre bei der letzten Herrschaft war, 1 Küchenhaushalterin, welche 7 Jahre in einem Hotel war, gewandte Ladenmädchen u. Kindermädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Weberg. 15. 14749

Eine feine Köchin mit besten Attesten, welche die Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. St. 14751

Ein junges Mädchen, welches **englisch** und **französisch** spricht, sucht sofort Stelle als feineres Kindermädchen oder Laduerin durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 14748

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Kirchgasse 5, 2. Stiegen hoch. 14765

Eine feinebürgerliche Köchin, ein Hausmädchen, sowie ein Mädchen mit prima Zeugnissen als solches allein suchen Stellen auf 1. Juni d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 14746

Ein **Herrschafts-Antscher**, sowie ein junger **Diener**, die nach Gartenarbeit verst., suchen Stellen. N. Häfnergasse 15. 14754

Oberkellner, Zimmerkellner, Restaurationskellner und Saalkellner suchen Stellen durch den **Kellner-Verein in Würzburg**. 14753

Ein **Tapezirergehülfe** (selbstständiger Möbeldarbeiter) sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 23, Hinterhaus. 14717

Personen, die gesucht werden:

Ein **Bügelmädchen** wird für 1 Tag in der Woche gesucht. Näheres auf dem **Meroberg**. 14730

Eine geübte **Mantelnäherin** gesucht Weißstraße 6, Stb. 14725

Gesucht eine **Gouvernante**, welche französisch, englisch und wenn möglich auch russisch spricht, ein **Zimmermädchen**, eine **angehende Jangfer**, ein **Ladenfräulein**, zwei anst. **Kellnerinnen**, vier Mädchen für allein und eine Köchin nach Frankfurt durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14751

Ein **Dienstmädchen** gesucht Saalgasse 26. 14731

Ein tüchtiges **Hausmädchen**, welches gut aufzuwarten versteht, so gleich gesucht. Meldung zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags Kapellenstraße 42a, Barterre. 14745

Gesucht eine **Restaurationsköchin** (60 Mark) durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14751

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, am liebsten ein solches von auswärtig, für alle Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 14729

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf 1. Juni gesucht Albrechtstraße 29, 1. St. 14734

Ein Mädchen, welches melken kann, auf's Land gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Bleichstraße 23. 14726

Gesucht: Eine **angehende Restaurationsköchin**, 1 **Kaffeeköchin**, 1 **gefehtes**, feines **Hausmädchen** nach außerhalb, 1 **tücht. Hotelzimmermädchen** nach außerhalb und Mädchen für allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 14749

Ein solides **Kindermädchen** gesucht große Burgstraße 4, 3. St. Auch wird daselbst ein **Monatmädchen** gesucht. 14750

Feinbürgerl. Köchinnen mit guten Zeugn. f. **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnerstraße 10. 14761

Ein starkes **Hausmädchen** sofort gesucht durch

Fr. Dörner, Wegbergasse 21. 14760

Ein junger **Commis**, gewandter Verkäufer, mit Kenntnis der englischen Sprache, wird gesucht. Offerten unter H. Z. 45 an die Expedition d. Bl. zu richten. 14713

Agentur-Gehülfe, welcher gr. Bekanntschaft besitzt, im Aufnehmen von Versich. bewand., gesucht. Off. unter A. 42 postlagernd hier erbeten. 14581

Ein guter **Wochenstecher** wird gesucht Spiegelgasse 3. 14747

Ein tüchtiger **Schreiner** (Anschläger) wird gesucht bei **Louis Hansohn**. 14720

Ein **Schuhmacher** für Reparaturen gesucht Langgasse 34. 14756

Hausbursche gesucht. Lohn 20 Mk. per Monat ohne Kost und Logis. Zu melden zw. 11 und 12 Uhr. Näh. Exp. 14744

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für ein junges Mädchen, welches die höhere Töchterschule besucht, wird auf sofort Pension in einer gebildeten Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Ch. F. L. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14721

Angebote:

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. 14732

Rheinstraße 29, 2 Tr. h., 2 möbl. Zimmer zu verm. 14762

Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage links, zwei gut möblierte Zimmer, darunter Balkon-Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. 14712

Nähe der Rhein- und Schwalbacherstraße 12, 2. St. h., möblierte Zimmer zu vermieten. 14725

Vom ersten Juni an sind zwei **neben-einanderliegende Zimmer** in bester Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Expedition. 14715

Eine Bel-Etage- oder Barterre-Wohnung mit allem Zubehör im Merothal sofort unmöbliert zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14764

N. Dohheimerstraße 3 ist eine **Werkstätte** auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 25. 14752

1—2 reinf. Mädchen erh. Schlafstelle Heleneustr. 24, Stb. 14700

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

 Morgen Freitag den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“

 im Hofe des Hotels 

(Eingang von der Rheinstraße) die nachverzeichneten

Dienerschaftsmöbel, Geräthe, Defen

2c. 2c.,

als: 24 Dienerschaftsbetten, tannene und unkb. Bettstellen, Strohsäcke, Matrasen, Deckbetten, Kissen, gesteppte Decken, 15 verschiedene Defen, theils Mantelöfen, Kommoden, ein- und zweithürige, tannene Kleiderschränke, Waschtische, Tische, Stühle, eine Parthie Jalousie-Läden, mehrere große Marquisen, 1 Springbrunnen, Musikpulte, 100 Einmachgläser, steinerne Töpfe, 2 Gaslaternen, Tortenschüsseln, Kasten mit Gefachen, mehrere Gerüste,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Mainzer Actienbier

in Flaschen per $\frac{1}{2}$ Fl. 20 Pfg., $\frac{1}{2}$ Fl. 11 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
14709 Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Prima Salatöl

per $\frac{1}{2}$ Liter 60 Pf. empfiehlt
14727 Bernhard Gerner, Borchstraße 16.



Fischhandlung

am Markt 12. 14740



Frisch eingetroffen Suppen- und Tafelkrebse, sowie delicate Egmonder Schellfische. **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Prima holländische Maikäse

per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt
14708 Gustav v. Jan, 22 Michelsberg 22.

Frische Seezungen

per Pfund

1 Mark 30 Pf.,

„ Tarbutt

per Pfund

80 Pf.

14736 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Natürliche Mineralwasser,

Himbeersaft im Anbruch.

14697

Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

M. Drexler, Saalgasse 5, II.,

Königl. Hof-Friseur,

empfiehlt sich

in und ausser Abonnement. 14678

Filet-Unterjacken und -Hosen,

sowie Badehosen, anerkannt das vorzüglichste Fabrikat, in großer Auswahl billigt bei

14787

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Schwimmbad Nerothal.

Eröffnung Donnerstag den 24. Mai.

Badestunden für Damen:

Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr.

14759

Dr. Lehr.

Für Infanterie-Offiziere.

Ein noch nicht getragener **Waffenrock**, ein kaum getragener **Ueberrock**, beide Ia Qualität, eine neue **Schärpe**, ein **do. Helm** sind preiswürdig abzugeben bei Schneidermeister **Braun, Friedrichstraße 5.** 14728

Eine große **Marquise** zu verkaufen. Näheres bei Herrn Tapezierer **Sternitzky, Grabenstraße 2.** 14739

Bade-Costumes und Morgenkleider

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6 Langgasse, **S. Süß.** Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Wiesb. Rhein- und Tannus-Club.

Heute Donnerstag den 24. Mai keine Wochenversammlung, dafür Abends 8 1/2 Uhr: Gemüthliche Vereinigung auf dem „Raffaner Bierkeller“.
Der Vorstand. 151

Katholischer Kirchenchor.

Heute, am hohen Frohnleichnamsfeste, von Nachmittags 4 Uhr an, veranstaltet der katholische Kirchenchor bei günstiger Witterung unter den Eichen bei Herrn Gastwirth Friedrich (Bürger-Schützenhalle) eine gemüthliche, gesellige Unterhaltung mit Musik- und Gesangsvorträgen. Herr Friedrich wird für gute und billige Bewirthung sorgen. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 271

Waldfest

des Männergesang-Vereins „Alte Union“ am Abhange der Schiehhalle nach der Eisch'schen Branerei zu am kommenden Sonntag den 27. d. Mts.
Es ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein
Der Vorstand. 75

Weisse Knaben-Stroh Hüte . . . von 40 Pf. an,
schwarz und weisse Knaben-Stroh Hüte . . . 60 „ „
weisse Herren-Stroh Hüte . . . von 1 Mt. 20 „ „
in guten Qualitäten und schönen Formen habe neue Sendung erhalten.
G. Bouteiller, Marktfraße 13. 14741

Fillet-, Maco- und India-Gauze-Unterjacken und Unterhosen
billigst bei
S. Rothschild,
18 Goldgasse 18. 14667

In der Serie gezogene, am 1. Juni d. J. sicher gewinnende **Badische Thlr. 100 Loose.**
Gewinnsumme Mt. 714,600 (42 höhere Gewinne). Loose hierzu à Mt. 540 — und abzüglich geringsten Gewinnes à Mt. 240, — 1/2 à Mt. 120, 1/4 à Mt. 60, 1/8 à Mt. 30 im Bankgesch. v. Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a. M. 171

Montag den 28. Mai Vormittags 10 Uhr
A. Seib auf seinem Zimmerplatz untere Albrechtstrasse sämtliches Zimmerwerkzeug, 1 Flaschenzug, Schraubstock, 20 Backsteinformen, Fenster, 1 Hansthür, 1 Beschlag für eine Heblade, 50 Hansen Brennholz, eichene und tannene Abschnitte versteigern. 14701

Garten-Restaurant

C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31, 31 Kirchgasse 31,
WIESBADEN.

Culmbacher (hell u. dunkel).

Frankfurter von J.G. Henrich.

Vorzügliche Weine. 14719



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute und morgen (Freitag): Sehr frische Schellfische, Cablian erster Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Maifische (ganz frisch vom Fang), ächter Rheinsalm, Schollen zum Backen und Kochen per Pfd. 50 Pfg., kleine Knurrhähne zum Backen und Kochen 40 Pfg., sehr frische Zander, kleine Salme von 4 bis 6 Pfd. schwer (billigst), Flußfische, besonders sehr schöne Hechte, Oberkrebse in allen Größen, sehr schöne Heringe per Stück 10 Pfg., Sardellen etc.
323
F. C. Hench, Hoflieferant.

Frankenthaler Kartoffeln I. Qual.,

ausgelesene, dicke, glatte, fleckenfreie, gelbe Waare, werden morgen

Freitag den 25. Mai

und nöthigenfalls den folgenden Tag im **Tannus-Bahnhof** neben der Güterhalle links per Malter = 200 Pfund netto für

9 Mark

ausgeladen, worauf besonders die Wiederverkäufer aufmerksam gemacht werden. 14743

Frisch gestochene Spargeln

zum Tagespreis.

Ign. Diekmann,

14766

5 Goldgasse 5.



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14. **Mainz**,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter **Wagen**
u. Pferdegeschirre. Einp.-
Halbverdecke in größter
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 8

Tagess-Kalender.

Gute Donnerstag den 24. Mai.
Katholischer Kirchenchor. Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Unterhaltung in
der Restauration Friedrich unter den Eichen.
Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe;
9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmen. 9 Uhr: Gesang.
Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im
Clublokal (Saalbau Schirmer).
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8½ Uhr: Gemüthliche Ver-
einigung auf dem „Nassauer Bierkeller“.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9½ Uhr: Probe.
Morgen Freitag den 25. Mai.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.
Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem
Rathhaussaale Marktstraße 5.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmen.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Probe im
Vereinslokal (Stadt Frankfurt).
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fidelis“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 24. Mai. 112. Vorstellung. 152. Vorst. im Abonnement.
Gastdarstellung des Herrn **Carl Mayer**,
vom Stadttheater in Köln a. Rh.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von
Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frau Nebel-Böfller.
Ihr Sohn
Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Overture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frau Nebel-Böfller.
Hans Heiling
Anna, seine Braut Frä. Pfeil.
Gertrud, ihre Mutter Frä. Kadecke, a. G.
Konrad, burggräflicher Leibschütz Herr Schmidt.
Stephan, } Bauern Herr Rudolph.
Niklas, } Herr Warbeck.
Schützen, Bauern, Spielleute, Erdgeister.

* * * Hans Heiling Herr Carl Mayer.

Mittlere Preise.

Anfang 6½, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 26. Mai: Das Haus der Wahrheit. — Tanz.

Lokales und Provinzielles.

* (Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von
Hessen) war nebst Gefolge gestern Vormittag von Philippsruhe aus
hierhergekommen und begab sich gestern Nachmittag wieder nach dorten
zurück.

* (Ordens-Verleihungen.) Den Herren Post-Director König
und Telegraphen-Director Meyer ist von Sr. Majestät dem König
von Dänemark der Dannebrog-Orden verliehen worden.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Grolman, Sec.
Lient. vom rhein. Drag.-Regt. No. 5, unter Entbindung von dem Commando
zur Dienstleistung bei dem General-Feldmarschall Frhrn. v. Mantel, als
Adjutant zur 4. Cav.-Brig. commandirt; Kühn, Sec.-Lient. vom
westph. Füß.-Regt. No. 37, unter Beförderung zum Prem.-Lient. und unter
Belastung in seinem Commando als Erzieher bei dem Gabelthausen in
Oranienstein, à la suite des Regts. gestellt; Winterberger, Ober-
Lient. vom 4. Vol. Inf.-Regt. No. 59, mit Pension zur Disposition gestellt
und zum Bez.-Commandeur des 2. Bats. (Weilburg) 2. nass. Landw.-Regts.
No. 88 ernannt; Frhr. v. Dernbach, Unteroff. vom 2. nass. Inf.-Regt.
No. 88, zum Port.-Führ., Wesener, Sec.-Lient. von der Reil, des
heff. Füß.-Regts. No. 80, zum Prem.-Lient., Gähner, Vicefeldw. vom
1. Bat. (Nassau) 1. nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lient. der Reil,
des Garde-Pion.-Bats. befördert; Kruse, Oberst z. D., von der Stellung
als Bez.-Commandeur des 2. Bats. (Weilburg) 2. nass. Landw.-Regts.
No. 88, mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform,
entbunden; Schaefer, Prem.-Lient. von der Landw.-Inf. des 2. Bats.
(Wiesbaden) 1. nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 22. Mai.) Schöffen: die
Herren Strumpfweber Adolph Feix und Buchdruckermeister Wilhelm
Zimmer, Beide von hier. — Ein Herrschaftskutscher und ein Gärtner
sind beschuldigt: der Eine, in einem Terrain, wo er nicht zu jagen be-
rechtigt war, dem Wild nachgestellt zu haben, der Andere, weil er durch
Treiben dabei beihilflich gewesen sei. Der Gerichtshof erachtete den Kutscher
für überführt und verurtheilte ihn zu 30 Mark Geldstrafe event. 5 Tage
Gefängnis, dagegen sprach er Mangels Beweises den Gärtner von Strafe
und Kosten frei; zugleich wurde auf Einziehung der verwandten Jagdflinte
und Munition erkannt. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener.
— Ein hiesiger wohnender, bei dem Bau der Schlachthaus-Anlage ge-
schäftigter Maurer hat den ihm vorgelegten Polier, als derselbe ihn an-
forderte, einen von ihm gemauerten Bogen wegzunehmen, in ziemlich an-
gegruntem Zustande mit einer Serie von Schimpfworten belegt, welche
seinem Vorgelegten Anlaß zur Anhängigmachung einer Privatklage wegen
Beleidigung gegeben haben, und durch Fußtritte nicht allein den Bogen,
sondern auch eine Mauer, welche er an den beiden vorhergegangenen Tagen
ordnungsmäßig hergestellt hatte, zerstört. Der Gerichtshof belegte den Mann
wegen Sachbeschädigung mit 25 Mk. Geldstrafe ev. für je 5 Mk. 1 Tag Ge-
fängnis. — Ein hiesiger Tagelöhner steht unter der doppelten Beschuldigung,
eine Frau wörtlich beleidigt, beziehentlich mit dem Verbrechen des Todtschlags
bedroht zu haben, weil er in seiner Erbitterung darüber, daß dieselbe gegen seine
Frau eine Anklage wegen Entwendung von Kartoffeln anhängig gemacht
hatte, derselben mehrere Schimpfworte, sowie die Worte: „Ich steche dich
tobt und wenn ich auch auf 2 Jahre ins Zuchthaus komme“ zugerufen.
Von dem zweiten Theil der Anklage (Bedrohung) wurde der Mann fre-
gesprochen, der wörtlichen Beleidigung indes für überführt erachtet und
zu einer Geldstrafe von 18 Mark event. 3 Tage Gefängnis condemnirt.
— Ein früher hier wohnendes Dienstmädchen aus Kettenbach hat
Widerpruch erhoben gegen einen amtsgerichtlichen Strafbefehl, durch
welchen es wegen Hausfriedensbruchs in eine Geldstrafe von 5 Mark
event. eine Gefängnisstrafe von 1 Tag genommen worden ist. Es war
trotz ordnungsmäßiger Vorladung im heutigen Termin nicht erschienen,
sein Einspruch wurde daher kostenfällig verworfen. — Ein wegen
Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt vorbestrafter 20 Jahre alter
Tagelöhner von hier hat sich am 5. November v. J. in einem Hause
der Ludwigstraße eingefunden, um einen Bekannten, mit welchem er
anscheinend in Differenzen gerathen war, zur Rede zu stellen. Die
Hausfrau indes trat ihm im Hausflur entgegen, als er zu scandalisiren
begann, forderte ihn auf, das Haus zu verlassen und nun entfernte er sich
zwar langsam, zerstückte jedoch vor seinem Weggang mit einer Stange drei
Fensterhebeln und richtete gegen die Haushälter einen so heftigen
Fußtritt, daß eine Füllung derselben sich löste. Als die Hausfrau ihm
mit einem Kübel Wasser nachrannte, um seine erhitzten Gefühle durch eine
kalte Douche wieder in Normalzustand zu versetzen, ergriff er den Behälter
und hieb mit ihm auf den Kopf der Frau ein. Der an Fenster und Thür
angerichtete Schaden beträgt etwa 10 Mk. Der Gerichtshof erachtete den
Tagelöhner der Sachbeschädigung für schuldig und dictirte ihm in Verück-
tigung der obwaltenden Verhältnisse eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen zu.

* (Der Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club) wird
aus Anlaß des auf heute fallenden Frohnleichnamsfestes die gewöhnliche
Wochenversammlung ausfallen lassen und dafür sich zu einer gemüthlichen
Vereinigung im „Nassauer Bierkeller“ zusammenfinden.

* (Turnfest.) Das diesjährige Turnfest des Gauverbandes Süd-
Nassau findet am Sonntag den 3. Juni in Mainz statt. Als Festplatz
ist der schön gelegene Raimundgarten in Aussicht genommen.

— (In den Referaten über die Mülhauser Gerichts-
Verhandlungen) betreffs der Militärbefreiungs-Angelegenheiten sind
in verschiedenen hiesigen Blättern, wohl in Folge der Ueberschneidung
größerer Berichte, einige Wendungen vorgekommen, welche leicht geeignet
sind, die Sache, insoweit sie eine hiesige Persönlichkeit berührt, in einen der
Blicklichter nicht entsprechenden Reflex zu rücken, und wir geben dem-
gemäß gerne einige diesbezügliche Verlautbarungen. In erster Stelle bedarf
der Hinweis auf den dem Staatsanwalt unterbreiteten anonymen Brief
insofern der Rememor., als hierbei ein Name mit heringezogen ist, den
gerade dieser Punkt absolut nichts angeht und der in auswärtigen Blättern
auch gar nicht aufgeführt ist. Ferner macht es in der Belichtung einen
wesentlichen Unterschied, wenn es heißt: „Der G. ging nach Mainz und
von dort mit Dr. . . . nach Wiesbaden“, während die correcte Fassung

lauten mußte: „und von dort zu Dr. . . nach B.“ Neben dem Aufgeführten kamen auch noch anderewendungen vor, welche die richtige Beleuchtung beeinträchtigen möchten, deren wir indeß nicht weiter speziell gedenken wollen.

* (Neuer Fahrplan.) Die verehr. Abonnenten des Wiesbadener Tagblatt empfingen mit vorliegender Nummer als Extrabeilage den Sommerfahrplan der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft, welcher am 1. Juni c. in Kraft tritt.

* (Diebin.) Eine in der Sonnenbergerstraße wohnende Herrschaft wurde durch eine Dienerin bestohlen. Es gelang deren Festnahme in dem Augenblick, als sie die betreffenden Gegenstände zu verwerten im Begriffe stand.

* (Schwindler.) Ein seinem Meister entlaufener Lehrling, der sich obdachlos herumtrieb, wußte sich die nöthigen Subsistenzmittel dadurch zu verschaffen, daß er durch Schulungen sich Brod und Wurst in Bäckerei und Metzgereien auf anderer Leute Namen holen ließ. Der junge Thunichtthum wurde festgenommen.

* (Personal-Nachricht.) Herr Regierungs-Assessor Dr. jur. Pantzel, Mitglied der Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M., ist zum Eisenbahn-Director mit dem Range eines Rathes IV. Klasse ernannt worden.

* (Der Prozeß), welcher gegen die Reichstags-Abgeordneten Frohne und Geiser wegen Mißbrauchs ihrer Eisenbahn-Freikarten vorgehen vor dem Schöffengericht zu Frankfurt a. M. verhandelt wurde, endete damit, daß die Sache vertagt und beschlosfen wurde, noch mehrere andere Personen zu laden, um aus deren Aussagen die in der Verhandlung zu Tage getretenen Widersprüche zu beseitigen.

* (Der Spediteurtag zu Cassel) beschloß die Gründung einer Allgemeinen Transport-Versicherungs-Gesellschaft, welche bestimmt ist, den Interessen der deutschen Spediteure zu dienen.

Aus dem Reiche.

* (Das fünfundsiebenzigjährige Regierungs-Jubiläum) wird am 9. October dieses Jahres König Wilhelm feiern. Allerdings hatte er bereits am 23. October 1857 die Stellvertretung seines erkrankten, von schwerer Krankheit heimgeführten Bruders übernommen, aber die Übertragung der eigentlichen Regentenschaft fand erst am 9. October, die Abdankung aber am 26. October 1858 statt. In der Reihe der achtzehn brandenburg-preussischen Monarchen wird König Wilhelm der zehnte sein, welchem eine so lange Regierungsdauer beschieden gewesen ist.

* (Deutscher Reichstag.) (83. Sitzung vom 22. Mai.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages steht die Interpellation des Abg. Johannsen, betreffend die Wiederaufnahme der norddeutschen Opianten in den deutschen Staatsverband. Der Präsident des Reichstages fragt den Bundesbevollmächtigten Minister von Scholz, ob und wann er die Interpellation beantworten wolle. — Minister v. Scholz erklärt, der Bundesrath lehne eine Beantwortung ab und werde sich auch an einer etwaigen Besprechung der Interpellation nicht betheiligen. Während der Interpellant das Wort nimmt, verlassen sämtliche Bundesrathsmitglieder den Saal. — Abg. Johannsen begründet seine Interpellation. — Abg. Lassen (Däne) beantragt Beantwortung derselben. — Abg. Richter (Hagen) ist von dem Schweigen der Regierung befreit, da im preussischen Abgeordnetenhaus Minister v. Buttkamer bei der analogen Debatte auf die bevorstehenden Verhandlungen im Reichstage verwiesen habe. Was der Minister v. Buttkamer am 7. März im Abgeordnetenhaus erklärt, stehe mit der heutigen Praxis der preussischen Regierung im Widerspruch. Er hoffe, daß Buttkamer's Einfluß in der Regierung seinen damaligen Standpunkt zur Geltung bringen werde. — Abg. v. Minnigerode hält das Verfahren der Reichsregierung für correct. Es handle sich um eine specifisch preussische Angelegenheit, die vor das Forum des Reichstages nicht gehöre. Die Interpellanten möchten sich mit den entgegenkommenden Erklärungen v. Buttkamer's im Abgeordnetenhaus beruhigen. — Abg. Windthorst behauptet, daß die Regierungen noch vor Anhörung des Interpellanten die Beantwortung der Interpellation abgelehnt haben. Es wäre ja möglich gewesen, daß der Interpellant neue Momente in die Debatte getragen hätte. Er halte den Reichstag nicht bloß für berechtigt, sondern selbst für verpflichtet, in solchen Angelegenheiten seine Stimme zu erheben, so oft er für nöthig halte. Die vom Interpellanten vorgebrachten Einzelfälle seien aber nicht durch alle Instanzen in Preußen gegangen, also für den Reichstag noch nicht reif. Erst wenn Preußen jede Hülfe verweigere, werde der Reichstag der Sache näher treten können. Nach weiteren nichts Neues enthaltenen Bemerkungen der Abgg. Richter, v. Kardorff und Lassen wird die Angelegenheit verlassen. — Es folgt die dritte Verathung des Frankencassen-Gesetzes. Abg. Rittinghausen legt den Standpunkt der Sozialdemokratie zu den Beschlüssen der zweiten Lesung dar. — Abg. Max Hirsch macht sein Bedenken gegen die Fassung der Vorlage, wie sie aus der zweiten Lesung hervorgegangen, geltend und bittet um die Annahme der von ihm eingebrachten Anträge. Wollte man einen Versicherungsschutz für die Arbeiter, dann bitte er, den Zwang auf alle Arbeiterklassen auszuheben und bei dem Beschlusse der zweiten Lesung in dem Punkte unbedingt stehen zu bleiben, daß auch die ländlichen Arbeiter an der Versicherung partizipiren müssen. — Finanzminister v. Scholz erklärt Namens des Bundesraths, die verbundenen Regierungen hielten die Ausdehnung des Gesetzes auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter für unannehmbar. Schon in der zweiten Verathung sei von dem Bundesrath war gewarnt worden; erneute Verathungen hätten zu dem Beschlusse

geführt, vor der Annahme der Ausdehnung auch in der dritten Lesung zu warnen, da sonst das ganze Gesetz scheitern werde. — Abg. Virchow plaidirt im Sinne des Abg. Hirsch. Wenn man von den angeblichen Wohlthaten des Gesetzes die Kategorie der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter ausschleie, werde der Zweck des Gesetzes vereitelt, das den sozialen Verhältnissen den Boden weite; man schaffe dann neben oder unter dem vierten Stande der Arbeiter eine fünfte, noch schlechter situierte Klasse. — Abg. v. Malchahn-Gülz erklärt sich gleichfalls prinzipiell für die Einbeziehung der landwirtschaftlichen Arbeiter in den Rahmen des Gesetzes und spricht die Hoffnung aus, die Spezialdiscussion bei §. 1 A werde eine Form der Verständigung finden lassen. — Abg. v. Minnigerode spricht für die Streichung des §. 1 A. Hierauf wird die Generaldebatte geschlossen. Die Spezialdebatte beginnt morgen um 12 Uhr.

* (Ein Jubiläum seltener Art) wurde am Dienstag in Leipzig gefeiert. Der erste Justizbeamte des deutschen Reiches, der erste Präsident des Reichsgerichts, Dr. Martin Eduard Simon, beging das goldene Jubiläum seines Eintrittes in ein öffentliches Amt. Vor 50 Jahren begann er seine akademische Wirkksamkeit als außerordentlicher Professor des Rechts an der Universität Königsberg, im folgenden Jahre seine richterliche Thätigkeit als Mitglied des Königlich preussischen Tribunals ebenfalls. Beinahe 30 Jahre lang, von 1833 bis zu seiner Verlegung nach Frankfurt a. d. O. 1860, hat er, erst als außerordentlicher, seit 1836 als ordentlicher Professor des Rechts den akademischen Lehrstuhl eingenommen; nahezu 50 Jahre lang, von 1834 bis jetzt, hat er richterliche Functionen geübt, 1834—1860 als Mitglied des Königsberger Gerichtshofes, dann erst als Vice-Präsident, später bis 1879 als Präsident des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. O., nun schon fast 4 Jahre lang als Chef-Präsident des deutschen Reichsgerichts. Sein politisches Wirken begann er im Jahre 1848 in der constituirenden National-Versammlung, deren Präsident er vom December 1848 bis zum April 1849 war. Ferner fungirte er als Präsident des Unions-Parlaments 1850, als Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses 1861 und wiederum als Präsident erst des norddeutschen, dann des gesammten deutschen Reichstages von 1867 bis 1873. Der Jubilar hat, noch tief ergriffen von dem Tode seiner Gattin, jede öffentliche Ehrenbezeugung abgelehnt. Der Kaiser verlieh Simon den Rothen Adlerorden erster Classe. Das Collegium des Reichsgerichts widmete ihm ein von Paulsen gemaltes Bild des Jubilars, bestimmt für den Sitzungssaal des Reichsgerichts, der Ober-Reichsanwalt gratulirte Namens der Reichsanwaltschaft und des preussischen Justizministeriums, Ober-Postdirector Walter erschien mit einem Schreiben Stephan's, zahlreiche andere preussische, Reichs- und sächsische Behörden gratulirten. Königsberg und Leipzig ernannten Simon zum Ehrenbürger. Das Hochstift in Frankfurt sandte eine Adresse mit dem Bilde Goethe's. Der Großherzog von Oldenburg gratulirte telegraphisch, der Großherzog von Baden verlieh Simon das Großkreuz des Jägering's Löwen. Nachmittags vereinigte die Senatspräsidenten und Räte des Reichsgerichts ein Festmahl.

* (Der Handwerkerfesttag in Hannover) stellte ein Statut für den Allgemeinen Deutschen Handwerkerbund fest. Darin wird als Hauptziel des Bundes die Einführung obligatorischer Zünfte, die Revision der Gewerbeordnung, die Einführung von Arbeitsbüchern für alle Arbeiter, die Vereinfachung der Consumvereine, das Verbot der Wander-Auctionen und selbstständiges Vorgehen bei politischen Wahlen bezeichnet. Zum Vortritt des Bundes wurde mit großer Mehrheit Köln gewählt.

* (Die Krönung in Moskau.) Der feierliche Einzug des Kaiserpaars als erster Act der Krönungs-Ceremonien hat am Dienstag Nachmittag stattgefunden. Während desselben fiel ein leichter Regen, der übrigens keine Störung verursachte. Kurz nach 2 Uhr setzte sich der imposante Zug, wie wir einem telegraphischen Bericht des „Frankf. Journ.“ entnehmen, in folgender Ordnung in Bewegung: Zu Pferde ein Volkstheatermeister und 12 Gensdarmen, der aus Tschertessen bestehende Convoi des Kaisers in den prachtvollen rothen, gelben, hellblauen, mit Gold- oder Silberborten reich bedachten phantastischen National-Costümen, die Pelzmäntel mit langen Silberquasten geziert, die Deputationen der Rußland unterworfenen asiatischen Völkerschaften, eine Kosaken-Abtheilung, die Repräsentanten des hohen Adels zu Pferde mit dem Adelsmarschall des Moskauer Reiches an der Spitze u. Dem Adel folgt ein Kammerfourier zu Pferde, hinter ihm eine Schaar von 60 Hoflakaien und vier Käufern in ihren rothen Röcken, Lanzenrücken mit Straußfedern geziert, vier Araber des Hofes in ihren phantastischen roth-goldenen Costümen, der Viqueur des Kaisers von 26 Jägern zu Fuß gefolgt. Den vorrittenen Zug beschließt der Director der kaiserlichen Jagden. Nun folgen in einem offenen, mit sechs Pferden bespannten vergoldeten Phaeton zwei Ober-Ceremonienmeister mit den Stäben als Attributen ihres Ranges. Diese Stäbe sind an ihrem oberen Ende mit dem vergoldeten Reichsadler geziert, unter welchem sich eine blaue Schleife des Andreas-Ordens befindet. Der Ober-Ceremonienmeister des Kaisers, gefolgt von 24 Kammerjüngern und 12 Kammerherren zu Pferde. Die rothberockten Marschall-Offiziere, die vierspannigen reichvergoldeten Carrossen der zweiten Hofchargen, das Gefolge der fremden Fürstlichkeiten in zumest aus dem Auslande zu diesem Zwecke importirten Gala-Carrossen. Den fremden Gästen folgte ein Hofmarschall im offenen Phaeton, sodann die ersten Hofchargen in vergoldeten Parade-Carrossen, der Oberhofmarschall und die Leibschwadron des Moskauer Chevalier-Garde-Regiments in weißen Uniformen und silbernen Helmen (über welchen der goldene Reichsadler schwebt), die Brust bedeckt mit goldglänzenden Cuirassen. Dann folgte die Leibschwadron des Leibgarde-Regiments, dessen großgewachsene und besonders hübsche Mannschaft aus allen Truppentheilen ausgesucht,

ähnlich wie die Chevalier-Garde uniformirt ist. Nun durchrauscht eine eigen-
thümliche Bewegung die Massen des hinter den Militärpolieren angeammelten
und auf den Tribünen placierten Volkes. Der Kaiser kommt — der Kaiser
kommt! so stürzt man sich alleseitig zu. Alles nimmt successive die Kopf-
bedeckung ab, und wirklich ist es der Kaiser, gefolgt vom Hofminister
Grafen Borozow-Dachow, dem Kriegsminister General Bannowski, dem
Commandirenden des kaiserl. Hauptquartiers General Richter, dann den
Generalen (Commandanten verschiedener Garde-Regimenter). Dem
Monarchen folgen seine Söhne, der 15jährige Thronfolger Nicolaus, der
12-jährige Großfürst Georg und Michail, die Brüder des Kaisers
Großfürsten Alexis, Sergei, Paul, die Oheime Constantin, Nicolaus,
Michail, die Vettern Nicolaus, Peter und Michail Nicolaewitsch; Nicolaus,
Georg, Alexander, Sergei und Alexi Michailowitsch, sodann die vom Aus-
lande angekommenen Fürstlichkeiten und Vertreter. Sodann folgen die
dem Kaiser und den Großfürsten attachierten Generale und Flügel-
adjutanten und die militärische Suite der ausländischen Prinzen. Das
Anblick des Kaisers zeigt jenen Ernst, welchen er an dem Tage zur Schau
trug, an welchem er nach der furchtbaren Katastrophe vom 13. März
1881 zum ersten Male als Kaiser durch die Straßen Petersburgs fuhr.
Nur ist diesmal der Ausdruck der Augen ein anderer und mitunter sieht
man einen feuchten Glanz über das klare Auge des Selbstbeherrschers
aller Neuen schweben bei dem Hurrahrufen des Volkes. Der jugendliche
Großfürst-Thronfolger scheint ganz unter dem magischen Zauber dieses
Volksjubels zu stehen, seine aufrechte Haltung, seine von freudigem Stolz
glänzenden Augen bezeichnen all jene Erzählungen die Wahrheitsliebe,
welche den Thronfolger als im höchsten Grade nervös hinstellen. Dem
glänzenden Zuge der Fürsten folgt die Kaiserin Maria Feodorowna mit
ihrer Tochter, der Großfürstin Xenia Alexandrowna. Die Jarin sitzt in
einer prunkhaft vergoldeten Parade-Carrosse, deren beiden Wagenköpfe mit
großen kaiserlichen Adlern in Diamanten ausgeführt geziert sind, während
dem die Decke des Wagens eine zusammenlaufende Quirlende darstellt,
welche an ihrem Verknüpfungspunkte von einer in Rubinen und Smaragden
reich garnirten goldenen Kaiserkrone abgeschlossen ist. Das Innere des
Wagens ist mit purpurothem Sammt ausgeschlagen und reich verguldet.
Ueber den Wagenköpfen und vorne ist die Carrosse fast ganz aus Glas
ausgeführt. Die Carrosse der Jarin wird von acht Schimmel edler russi-
scher Zucht gezogen. Neben jedem Pferde schreitet ein Marfiall-
bedienter, an jeder Seite der Carrosse neben dem Wagenköpfe ein Stall-
meister einher, vor der Carrosse ein Marfiall-Offizier hoch zu Ross. In
den Hängeriemen zwei blutjunge rosenbäckige Pagen in ihren reizenden
rothen, goldgestickten Kostümen, an den Seiten gehen in strammer
Haltung vier sonnengebräunte Kammerkosen in ihrer phantastischen,
vielfarbigem, reich verguldeten Paradekleidung, hinter der Carrosse reiten
6 junge Kammerpagen, in rothen, reich mit Gold bordirten Hosen, weißen
anliegenden Hosen, hohen Lackstiefeln und kleinen Helmen, welche ganz das
Aussehen von in Knabenkleider gekleideten Mädchen haben, bei welchen man
in jedem Augenblicke den Losbruch einer heiteren Lachsalbe ob der gelungenen
Verkleidung erwartet. Den Zug beschließen zwei Reitknechte zu Pferde.
Das Aussehen der Kaiserin ist trotz der Ermüdung der vorhergehenden
Reise ein recht frisches. Die Toilette der Jarin und aller Theilnehmerinnen
ist die national russische Hoftoilette, bestehend aus dem von vielen Poeten
besungenen Sarafan (Unterkleid) aus weichem Seidenstoffe mit reichen Gold-
stickereien im byzantinischen Styl, einem Oberkleid mit langer Schleppe aus
farbigem Sammt mit vieler Handstickerei, Arabesken und Blumen kunst-
voll in Gold ausgeführt. Das Oberkleid ist decolletirt, der Brustknopf
ist in Gold gestickt und mit Edelsteinen besetzt. Die weit aufgeschlitzten
sogenannten polnischen Ärmel fallen in malerischen Farben nach rückwärts.
Das Haupt der Jarin ziert ein Kokoschuk, eine Art von Diadem, aus dem-
selben Stoffe bestehend, wie die Schleppe, mit Arabesken aus Edelsteinen
und Perlen besetzt. Diese Kopfzier wird noch durch einen langen, weißen,
reich drapirten Tüllschleier gehoben. Der Hals ist durch eine reiche Kette
in Brillanten gehoben. Die rechte Hand ist wegen der mehrfachen religiösen
Ceremonien vom Handschuh entblößt. Der Kaiserin zunächst folgen in
einer sechspannigen, reich verguldeten Parade-Carrosse die Großfürstin
Maria Pawlowna (geb. Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin), Gattin des
Großfürsten Wladimir, mit der Gattin des Großfürsten Constantin
Alexandra. In nicht minder reich verguldeten Gala-Carrossen fahren je
zu Zweien die Großfürstin Olga Feodorowna mit der Prinzessin von Edin-
burgh, die Großfürstin Wera Constantinowna (Prinzessin von Württemberg)
mit der Großfürstin Katharine Michailowna — endlich in einer Gala-
Carrosse die Prinzessin Marie von Baden (geb. Prinzessin Leuchtenberg)
mit ihrer Schwester Eugenie, Prinzessin von Oldenburg und der Prinzessin
Helene von Mecklenburg-Strelitz. Jede dieser Carrossen ist unter Vortritt
eines Stallmeisters von vier Lakaien begleitet und von je zwei berittenen
Reitknechten gefolgt. Den Prinzessinnen folgt eine Leibwache von des
Kaisers Regiment der Kaiserin, sodann in vierstigen Parade-Carrossen
die Staatsdamen, Kammerfrauen, Hofmeisterinnen und Hofräu-
lein, zumest in weißen, goldgestickten Sarafans und rothen oder blauen Sammtschleppen
und Kokoschuk. Sechs Ceremonienmeister auf jeder Seite des Zuges
sorgen für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Sobald die Kette dieses
imposanten Zuges die Krönungsstadt betrat, wurde der Kaiser vom General-
Gouverneur Fürsten Dolgoruk, welcher in Begleitung aller unter seinem
Befehle stehenden Offiziere am Thore erschienen war, feierlich
begrüßt und empfangen. Beim Eintritte des Kaiserpaars in das Krem-
Palais wurde dasselbe von der Hofgesellschaft mit dem Kreuze und dem
Reichswasser, ferner dem Ober-Krönungsmarischall mit dem Präsidium und

den Mitgliedern des Moskauer Hofcomptoirs erwartet und ihnen in einer
reich verguldeten Schüssel Salz und Brod gereicht. Gleichzeitig wurden 101
Kanonenchüsse gelöst und in allen Kirchen erklang das Glockengeläute,
welches den ganzen Tag andauert. Um 4 Uhr etwa waren die Einzugs-
Feierlichkeiten vorüber.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Verschweigung von Thatsachen im Handelsverkehr.)
Das Hamburger Oberlandesgericht hat in Befestigung eines Erkenntnisses
des Landgerichts, betr. die Verwerthung der Nachricht vom Untergang der
„Simbria“, durch Verkauf von Actien der Hamburg-Amerikanischen Pack-
fahrt-Actien-Gesellschaft entschieden, daß die in Auftragsauftrag verlegten
Personen außer Verfolgung zu setzen seien. Die Verkäufer (ein Comité
der genannten Schiffahrts-Gesellschaft und ein Hamburger Banquier)
hatten, heißt es in der Urtheilsbegründung, nicht die Pflicht, von jener
Thatsache den Käufern der Actien Mittheilung zu machen. Die Aufstellung
einer solchen Verpflichtung würde fast jeden Handelsgewinn der strafrech-
tlichen Abhandlung unterzählig machen, da derselbe größtentheils gerade auf
der Verwerthung überlegener Kenntnisse von Thatsachen beruht.

Bermischtes.

— (Die Tournüren der Damen), welche zuweilen zu einem
wahren Gebirge anwachsen, werden mit den mannigfachen Mitteln her-
gestellt, um die nöthige Ausbeutung herbeizuführen. Daß man aber in
der Wahl dieser Mittel und hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit sehr vorsichtig
sein sollte, beweist folgender Vorfall. Vor einigen Tagen spazierte eine
mit einer stolzen Tournüre ausgestattete Dame auf dem Trottoir des
Blaubachs in Köln. Hinter sich schleppte sie — einen blauen Lappen,
der zusehends wuchs, während jene Aufschauung mehr und mehr zu-
sammenschrumpfte. Zwei Bänder zeigten sich und im Verlauf weniger
Minuten entpuppte sich die Aufpolsterung als eine große Kuchenschürze,
auf der sich aus allerlei Spuren von Sauzen und Suppen ein ganz
interessantes Bild zusammenlegte. Die Begleitung der lieben Zugen
fehlte der Spaziergängerin natürlich nicht. Endlich löste ein Ruck die
Schürze los. Manche der anwesenden Erwachsenen meinten, die Dame
hätte besser gethan, die Schürze gemäß ihrer eigentlichen Bestimmung zu
verwenden.

— (Zur Lohnbewegung in Berlin.) Die Maurer faßten
am Montag den Beschluß, unter keinen Umständen die Arbeit unter vier
Mark pro Tag bei zehnstündiger Arbeitszeit wieder aufzunehmen. Diejenigen
Maurer, welche bereits den Lohn von 4 Mk. erhalten, sollen zur Unter-
stützung der Streikenden wöchentlich als Verheirathete 1 Mk., als Unver-
heirathete 1 Mk. 50 Pf. zahlen. — Die Zimmerleute beschloßen: den
Streik, in dem Umfange, wie er bisher festgestellt, für beendet zu
erklären. Dagegen soll mit Nachdruck gegen einzelne größere Zimmerplätze
vorgegangen werden. — Die Lohnangelegenheit der Tischler ruht noch im
Schooße einer Commission, die mit den Meistern gütlich zu unterhandeln
sucht. — Die Buzer beschloßen: „den Taglohn für Huharbeit auf fünf
Mark zu normiren.“ — Die Töpfer endlich ernannten eine Commission,
der sie freie Hand bezüglich einer gütlichen Vereinbarung mit den
Meistern lassen.

— (Verurtheilung.) Die Strafkammer des Landgerichts zu
Hirschberg i. Schl. verurtheilte den Amtsdorfherrn Freih. v. Notenhahn
wegen Mißhandlung der Ida Harttramp durch zwei Ohrfeigen und
Reitpeitschenblöße zu 110 Mk. Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte für die
Ohrfeigen 30 Mk. Geldstrafe, dagegen der als Nebenkläger zugelassene
Rechtsanwalt Kaufmann von Berlin 8 Monate Gefängniß und 600 Mk.
Geldstrafe beantragt.

— (Ein Kiefenschwamm.) In Nonen ist gegenwärtig ein durch
seine Form, seine Weichheit und seine ungewöhnlichen Dimensionen Auf-
sehen erregender Schwamm ausgefressen. Derselbe hat die Form einer großen
ovalen Schale und mißt im Umfange 2 1/2 Meter; er wiegt im trocknen
Zustande 2400 Gramm; wenn er mit Wasser angefüllt ist, können ihn
zwei Männer kaum heben. (V.) Dieses phänomenale Exemplar wurde in
der Nähe von Smyrna gefunden.

— (Wachteln.) Die verschiedenen Dampfer, welche von Alexandrien
und Messina ankommen, bringen seit einiger Zeit beträchtliche Quantitäten
von Wachteln, deren es in jenen Gegenden im Ueberflusse gibt, nach
Marseille. Man fängt sie in Netzen und bringt sie in flachen, luftigen und
mit Futter wohl versehenen Kisten an Bord der Dampfer. Jede Kiste ent-
hält 100 Vögel. Gewisse Dampfschiffe befördern auf diese Weise auf einer
Reise mehr als 20,000 Wachteln. Schon gegen Ende des Februar kamen
die ersten aus Alexandrien und einige von Neapel. Der „Jage“, ein Schiff
der Seemaffagerien, hat soeben 30,000 ausgeladen, was die Zahl der in
vergangener Woche in Marseille abgeladenen Vögel auf 70,000 bringt.
All' dieses Geflügel, das seit dem 30. April in Frankreich verboten ist,
nimmt seinen Weg von Marseille nach Calais und dann nach England.
Während der Fahrt sind die Kisten sorgfältig zugedeckt, nachdem jede von
der Zollbehörde plombirt worden ist.

— (Americana.) Das neueste amerikanische Toilettenraffinement
besteht darin, daß die Damen die Farbe ihrer Toilette in genauester
Uebereinstimmung mit derjenigen ihres Hundes wählen, oder umgekehrt.
Eine junge Dame in Milwaukee hat mit dieser Erneuerung den Anfang
gemacht und großen Beifall gefunden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Die am 17. d. Mts. auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenleucht, Gläsern, Papier, Lumpen und Eisen hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 18. l. Mts. abgehaltene Versteigerung der Gras-Crescenz von den städtischen Feldwegen, Böschungen, Gräben u. hat die Genehmigung des Gemeinderathes nicht erhalten, wovon die betr. Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1883. Die Bürgermeisterei.

Gras-Crescenz-Versteigerung.

Montag den 28. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr wird die bis zum 15. August l. J. sich ergebende Gras-Crescenz von den städtischen Feldwegen, Gräben, Böschungen, den beiden Kastanienplantagen am Glasberg, von dem Wartsterrain u. im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, nochmals öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 22. Mai 1883. Die Bürgermeisterei.

Meine Uebersiedelung von Berlin nach Wiesbaden Friedrichstraße 5a zeige hiermit ergebenst an.

Dr. F. Lemke,

bisher Assistent der Königl. chirurgischen Universitäts-Klinik zu Berlin.

14409

Sammtband

in schwarz und allen Modefarben empfiehlt billigt
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Damen- u. Kinderkleider werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert **Albrechtstr. 45, Part.**

Damenkleider, Jaquets und Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.
10015 **G. Krauter, Damenkleidermacher, Michelsberg 8, 1. Stod.**

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien und Eisenbesatz werden prompt und geschmackvoll angefertigt **Taunusstraße 5, 2. St. hoch.** 12721

Eine neue, polirte, vierstüblige Kommode und ein gemauerter Herd preiswürdig zu verkaufen bei Schreiner **Limbarth, Ellenbogengasse.** 14602

Ein gebrauchtes Tafelclavier zu vermieten oder zu verkaufen **Adelhaidsstraße 24.** 14555

Alpen-Curort

Churwalden

(4233' ü. M.) (M. 1607 z.)

Hôtel Krone. 272

Prop.: **J. Brügger.** Curarzt: **Dr. Denz.**

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

6 Graben- Im Möbellager Graben-
straße von
6, **H. Reinemer,** 6,

sind billig zu verkaufen: Secretäre, Spiegelschränke, Verticows, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Waschküchen, Küchenchränke, Kommoden, Kanape's, vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Matratzen, Keile, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nacht- und Waschtische, Console, Kleiderständer, Handtuchhalter, Koffer, Galleries, grade und geschweifte, Knöpfe, ovale und edige Tische, ein gebrauchter, großer Weißzeugschrank, ein gebrauchtes Schreibpult, ein gebrauchter Kleiderschrank, eine gebrauchte Anrichte, ein gebrauchter Tisch, Stühle aller Art und eine gebrauchte Badewanne.

Billige Preise. 14374

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Eine Garnitur Polstermöbel, 1 feiner ovaler Tisch, 1 Verticow billig abzugeben **Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch.** 14661

Ein fast neuer Eisschrank (zweithürig) ist preiswürdig zu verkaufen bei **Ries, Römerberg 9.** 14621

Schürzen

4471

in schwarz, weiß und bunt für Damen und Kinder, sowie **Damen-Unterrocke** in Banella, Panama, Beige und guten waschbaren Stoffen empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen
Ellenbogengasse, **Sächsischer Bazar**, Ellenbogengasse.

Zum **Bertilgen der Wotten** empfiehlt

**Camphor,
spanischen Pfeffer,
Patschoulikraut,
Naphtalin**

14058

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Concert-Flügel,

sehr gut erhalten und voller Ton, zu verkaufen. **R. Exp. 13414**

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig **Karlstraße 30. 3701**

Notizen.

Morgen Freitag den 25. Mai, Vormittags 8 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Alee-Gräben an den Bahndrängungen der Hessischen Ludwigsbahn in der Gemarkung Biesbaden, an Ort und Stelle. Der Anfang wird an der Reumühle gemacht. Nachmittags 3 Uhr wird die Versteigerung in der Gemarkung Erbenheim fortgesetzt. Der Anfang wird an der Biesbadener Gemarkungsgrenze gemacht. (S. Tgl. 116.)

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des „Hotel Victoria“ gehörigen Dienerschaftsmöbel, Geräte, Desen u., in dem Hofe des Hotels, Eingang von der Rheinstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Wolfsheag“ No. 3 und 7. (S. Tgl. 113.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grasbesetzung des Krankenhausgartens, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses. (S. Tgl. 117.)

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgegeben, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Elegantes **Reitkleid** zu verkaufen. Ansehen von 9 bis 11 Uhr Morgens. Näheres in der Exped. d. Bl. 14437

Eine elegante **Stoppdecke** und eine blaue **Waschgarnitur** zu verkaufen **Hermannstraße 8, I.** 14384

Eine **Spielduhr** (Musikwerk) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „Spielduhr“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14598

Zwei nuck.-polierte **Bettstellen** zu verk. **Seelstraße 16.** 14083

Ein **Kinder-Eiswagen** billig zu verk. **Gravenm. n.** 14650

Eine **Badewanne** zu verkaufen **Waltstraße 26.** 14273

Das **Putzen und Anstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres **Lanastraße 30, Hinterhaus.** 14419

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität **Pafer**, langes Paferstroh und **Wirtstroh, Sen** und **Grummet** zu verkaufen. 6841

Gespül zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 14209

Zwanzig Centner Dickwurz zu verkaufen. **R. Exp. 14707**

Mainzerstraße 24 ein auch zwei **Stämme Goldbambus** billig zu verkaufen. 14588

Ein **Hand** (arab. Race) abzugeben **Seisbergstr. 10.** 13913

Kieschrotteln, **Lunckerles** und **Studenhand** stets zu haben **Kahnstraße 2.** 7982

Gepler Gartenkies ist zu haben bei **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.** 7794

In nassen Abreibungen, **Kassiren** u. s. w. empfiehlt sich **H. Rühl, Röderstraße 5, I. Stod.** 14710

Immobilien, Capitalien etc.

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, **Hofgüter, Fabriken** und alle **Eigenschaften** durch das **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**, **Weilstraße 2.** 38

Villa Mainzerstraße 32, 83 Ruthen, zu sehr billigem Preis. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 14495

Haus-Verkauf. Herrsch. **Wohnh.** in besser Lage preisw. **R. Exp. 13846**

Villa, Parkstraße, mit Stall, 55,000 Mark. 14496

Villa, nahe der englischen Kirche, 75,000 Mark.

Villa im Herenthal, 55,000 Mark.

Prachtige Villa, Kavelenstraße, komfortabel.

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weiss

Haus in der **Taunusstraße**, gut gebaut und elegante Wohnungen, mit **Thorfahrt**, großem **Hofraum**, **Hinterhaus** und **Weinkel** für 30 Stück **Wein** soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Bei bestehender billiger **Miethe 1200 Mk.** **Ueberschuss**. Off. unter **A. W. 100** baldigst **postlagernd** erbeten. 14343

Gelegenheitskäufe.

14491

Einige **Villen** besonderer Verhältnisse wegen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.**

Kapital-Anlage. Ein dreistöckiges **Vorder- und Hinterhaus** nebst **Seitenbau**, neu und gut gebaut, soll gegen geringe Anzahlung und unter guten Bedingungen verkauft werden. **Gute Miethe** und **1500 Mk.** **Ueberschuss** werden nachgew. **Dir. Off. unt. M. N. 10** bald. **postlag. erb.** 14344

Villa wegen Wegzug zu billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße, vis-à-vis Hotel Weiss.

In frequenter Lage ist ein dreistöckiges **Haus** mit **Laden**, **Thorfahrt**, **Hofraum** und **Hinterhaus**, über 700 Mark freies Geld rentierend, zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, **Schwalbacherstraße 32.** 14604

Zu verkaufen.

Villa, herrschaftlich Sonnenbergerstraße.

Villa mit Bau-Terrain (parzelliert), Parkstraße.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 14494

Ein dreistöckiges **Haus** mit **Thorfahrt** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 105-2

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Die **Villa No. 21** an der **Abolpshöhe** mit **Stall** und **Remise**, **Wasserleitung**, schönem **Obstgarten** und **Anlage**, einer der schönsten Punkte von **Biesbaden**, mit herrlicher **Rundschau** vom **Oberrhein (Worms)** abwärts bis auf den **Niederwald**, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **B. v. Bestagess**, „**Taunus-Hotel**“, **Zimmer No. 22.** 13727

Schönes Landhaus, nahe **Biesbaden** — **Sonnenberg**, billig zu verk. Näh. d. **P. Fassbinder, Nicolassstr. 5.** 11881

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Eine kleine **Villa**, bestehend in kleinem Schweizerhaus von 4 Zimmern und Küche (leicht zu vergrößern), Oeconomie-Gebäude, bestehend in Gärtnerzimmer, Pferde-, Kuh-, Schweine- und Hühnerstall, kleine Scheune (im Garten Bienenhaus) und 25 Morgen angrenzenden Gelände, Wiesen, Feld und sehr großem, eingezäuntem Garten mit sehr vielen Obstbäumen, Beeren, Rosenzucht und Baumschule, auch läßt sich noch Manches anlegen, wie Hühnerzucht zc., schön und gesund gelegen bei einer kleinen Stadt mit Gerichten und höheren Schulen, von einer alleinstehenden, älteren Dame für 30.000 Mark mit totem Inventar zu verkaufen durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 315

Villa „Clementine“, Wilhelmstraße am Park,

zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 14492

Villa in Schlangenbad (auswärtiger Familie gehörend), gut möbliert, mit Küche, wird für dieses Jahr abgegeben. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 14597

Ein an der **Biebricher Chaussee** nahe der Adolphshöhe gelegener **Acker** (Bauterrain). Billige Kaufgelegenheit. Ein nahe dabei liegender **Acker** ebenfalls billig zu verkaufen. Näheres im „Tannus-Hotel“, Zimmer No. 22, Wiesbaden, beim Eigentümer **B. v. Bestgeff**. 13726

Eine sehr gangbare **Restoration und Bierwirtschaft** mit Gartenlokal und Regelbahn ist sofort bei Uebnahme des sehr billig gestellten Inventars zu übernehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 11676
3000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 14276

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Verkäuferin** sucht Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 14636
Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Bleichstraße 15a, dritte Etage. 14277
Eine **Feinbüglerin** sucht Beschäftigung in Herrschaftshäusern. Näh. Platterstraße 3, Frontspitze. 14397
Als **Buffetmädchen** in ein fein. Restaurant oder als **Kammermädchen** in ein Hotel sucht ein gewandtes, junges Mädchen **Stelle**. Gute Referenzen. Näh. **Haasenstein & Vogler** (C. Wachter), Goldgasse 20. 267
Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht eine **Stelle**. Näheres Walramstraße 2, 3 St. h. 14400
Eine perfekte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht zum sofortigen Antritt **Schwarz**, Hauptmann, Biebrich, Rheinstraße 4. 14673
Ein Hausmädchen sucht auf den 31. Mai **Stelle** in einer kleinen Haushaltung. Näh. Marktstraße 32. 14669
Ein Mädchen, welches im Putz- und Kleidermachen geübt ist, sucht sofort **Stelle** als Kammerjungfer oder in einem feineren Tagelagernd. Franco-Offerten unter A. M. 6 postlagernd nachheim erbeten. 14677
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht **Stelle** auf 1. Juni. Näheres in der Expedition d. Bl. 14699

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht **Stelle**. Näh. Walramstraße 17, 2 Stiegen hoch rechts. 14689

Ein junger Mann, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist u. auch schon bei fein. Herrschaften thätig war, wünscht einen Herrn z. bedienen o. auszufahren. Näh. Tannusstr. 57, 3 St. 14706

Ein starker Bursche sucht sofort **Stellung** als Hausbursche. Näheres Bellrichstraße 27, 2 Treppen. 14711

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht **Stelle** als **Portier**, **Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein **Ladenmädchen** und ein reinliches **Dienstmädchen** bei Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 14477

Junge Mädchen können die **Damenschneiderei** gründlich erlernen. Näheres Schwalbacherstraße 73. 14626

Geübte **Näherinnen** gesucht Bahnhofstraße 18, 2. Et. 14486

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Buschneiden** gründlich erlernen Kirchgasse 32. 13864

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Bahnhofstraße 18, 2 Etage. 14486

Kleidermacherinnen werden gesucht bei

Frau Krumholz, Bellrichstraße 27. 14679

Durchaus tüchtige **Tailen-Arbeiterinnen** werden verlangt Kirchgasse 18 bei Bartel. 14685

Ein j. Mädchen tagesüber gesucht Tannusstr. 49, P. I. 14671

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Langgasse 30, eine Stiege hoch. 13980

Ein **Dienstmädchen** gesucht Hochstraße 4, 1 St. 14484

Ein braves, fleißiges, sauberes Mädchen, welches sich aller Arbeit unterzieht, wird sofort gesucht Platterstraße 1c. 14403

Gesucht ein **Hausmädchen** Adelsheidstraße 24. 14554

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Goethestraße 1, Parterre. 14592

Ein tüchtiges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht Louisenstraße 4, Parterre. 14601

Mädchen,

welches durchaus selbstständig und gut kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn nach **Idstein** sofort gesucht. Näh. in Wiesbaden, Karlstraße 30, Part. 14510

Eine Köchin zum 1. Juni gesucht Kapellenstraße 16, I. 13905

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Mauerergasse 21, 2 Treppen hoch. 13728

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen l., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 7753

Ein Kinder-Fräulein oder feines Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Eintritt gleich oder später. Näheres bei Frau Scholz, Bebelsgasse 1 in Mainz. (D. F. 14056.) 319

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Moritzstraße 42 im 1. Stod. 14704

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges **Tuch- und Waaggeschäft** kann ein ordentlicher Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. Exped. 8510

Wochenschneider gesucht Adlerstraße 31. 14609

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 25. 11185

Ein **Tapeziererlehrling** ges. J. Weiss, Adlerstr. 29. 13036

Ein **Lehrling** wird gesucht von

Spengler W. Stemmler, Nerostraße 11a. 14230

Junger **Kellner** gesucht Kirchgasse 31. 14573

Lehrling

kann eintreten bei **Julius Kranz**, Zeugschmied, Schulgasse 4. 14297

Ein tüchtiger **Dachdecker-Gehilfe** wird gesucht bei **Jacob Hemmerich** in Langen-Schwalbach. 14608

Ein **Schweizer** gesucht Moritzstraße 5. 14385

Ein **Knecht** gesucht Hellmündstraße 7. 14682

Ein **Schreiner** gesucht. Näh. Moritzstraße 28. 14683

Biebrich am Rhein.

Biebbabern von gutem, reinem Apfelwein, sowie stets vorzüglicher Hausmacher Wurst und Käse, sonstigen warmen Speisen und frischer Milch sei mein Lokal, „Zum grünen Wald“, auf's Beste empfohlen.

14533

Georg Ring, „Zum grünen Wald“.

Hôtel-Restaurant Nassau,

== Biebrich a. Rh. ==

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend seine vollständig neu hergerichteten Lokalitäten, mit schönem Schweizerhäuschen nebst Garten am Rhein gelegen, mit prachtvoller Aussicht bestens zu empfehlen.

Diners & Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

(D. F. 14032.)

Hochachtungsvoll 319

Jos. Maron.

NB. Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen.

Neue Kartoffeln

per Pfd. 25 Pfg. eingetroffen bei

14628

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Frisch eingetroffen: Vorzüglichen Rhein-salm, Turbot, Soles, Zander, prachtvolle Schellfische und Maifische, Aale, leb. Rheinhedde, Karpfen, Bresem, delicate Forellen, Bäckfische empfiehlt

14599

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Alle Kochgeschirre

in Kupfer, Messing und Eisenblech werden billig und gut verkauft bei

14428

A. Eller, Kupferschmied,

Michelsberg 28.

Bütten, Züber, Eimer,

Brennen, Blumenkübel, Strahlen, Klammern, Haus- und Küchengeräthe, Korbwaren etc. in größter und schönster Auswahl.

10014

Jos. Fischer, Metzgergasse 10 & 14,

Galanterie u. Spielwaren, Haus- u. Küchengeräthe.

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und aller Werthgegenstände.

13126

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Pferde-Geschirre,

theils silberplattirt, schwarz und Nickelbeschlag, billigt zum Verkauf; desgl. ein Einspänner-Geschirr, silberplattirt, sehr solide Ausführung.

11329

Franz Becker, Sattler,

Webergasse 22.

Ein schöner Ladenschrank, 2 Mtr. 63 Ctm. hoch, 2 Mtr. 40 Ctm. lang, billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 6, Barterre rechts.

12555

Gebrannten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigen Preisen von 85 Pfg., 90 Pfg., Mtr. 1, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mtr. 2.

11571

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab, 27 Kirchgasse 27.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältige Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

In den Räumen der Berliner Hygiene-Ausstellung wird ausschliesslich in gebr. Java-Caffée von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthener, F. A. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoveer, J. B. Weil, E. Moebus und Fr. Marg. Wolff. 62

Prima

Apfel-Gelée	per Pfund 48 Pfg.
Sirup	30 "
Rübenkraut	20 "
Honig (garantirt rein)	50 "

bei Entnahme von mehreren Pfund entsprechend billiger, empfiehlt

14284

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 18.

Bordeaux-Pflanzen,

türkische Pflanzen, Brünellen, Kirschen etc. gebe ich Geschäft-Veränderungshalber zu Ausverkaufspreisen.

14311

F. Bellosa.

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

6186

H. Haverland, Soest in Westfalen.

Neue Kartoffeln

per Pfund 25 Pfg.

empfiehlt

14645

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

Eintüriger Eisschrank zu verkaufen Saatgasse 34. 14666

Herren-, Damen- & Kinder-WÄSCHE

eigener
An-
fertigung
empfiehlt

ADOLF Stein

KLEINE

Burgstrasse
No. 6.

Schirme kauft man am besten und billigsten aus erster Hand in der Fabrik.
Wir empfehlen als vortheilhafteste Bezugsquelle für Damen-Sonnenschirme die Hof-Schirmfabrik von
F. de Fallois, Langgasse 20.

2807



Strümpfe
und
Socken,
Unterjacken
und
Hosen,
Handschuhe

empfiehlt

in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24. 9387



C. Brodtmann,
Friseur aus Wien,

3 Grabenstraße 3,

nächst der Marktstraße,

empfiehlt sich für Herren in sehr
feinem, exactem Haar- und Bartschneiden, sowie im
Rasiren nach Wiener Methode. Verrücken und
Toupetts in vorzüglichster Ausführung. Für Damen An-
fertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für
prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit.
Größtes Lager von Röpfen von 4 Mark an. 13632



Lager neuer und gebrauchter

BILLARDS

und Billards-Utensilien

F. Fürstweger Sohn, Mainz

Billard-Fabrik.

13650

Ein gebrauchtes Kanape, mit Rohhaut überzogen, zu ver-
kaufen Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. Auch sind da-
selbst neue Seegras-Matratzen zu haben. 14391

Zwei eleg. Wohnzimmer-Einrichtungen, reich geschnitten und
mit Nadelbeschlag, sind sehr billig zu verf. Michelsberg 22. 12488

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Pferdespoken
bereit liegen bei den Herren:

Wilhelm Kessler, Schulgasse 2.
Carl Best, kleine Dohheimerstraße 2.
Peter Göttel, Michelsberg 23.
August Berger, Römerberg 25.

Der Vorstand.

14567

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Austra-
lien's per Schiff und Bahn ohne jedweden
Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Ankunfts-
Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“,
6 Nerostraße 6. Wiesbaden. 5999



Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen
daß ich unterm Heutigen 18 Saalgasse 18 ein
Kurz- und Wollen-Waaren-Geschäft
errichtet habe und halte mich unter Zusicherung reeller Be-
dienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

14346

Carl Meillinger, Saalgasse 18.

Zur gefälligen Beachtung.

Selbstverfertigte ovale Spiegel werden, um damit
zu räumen, zu dem außerordentlich billigen Preise von 24 Mt.,
30 und 60 Mt. verkauft

A. Bauer, Vergolder, Grabenstraße 1.

Neuvergoldungen werden billigt ausgeführt. 14233

Eiserne Bettstellen in größter und schönster Auswahl
mit Rohhaar-, Woll-, Seegras- und Indiasafarn-
Matratzen, vollständige, französische Betten mit oder ohne
hohen Kopfstellen, tannene, lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen
oder Strohläden, Matratzen und Keilen, Deckbetten, Kissen,
ferner alle Arten Polstermöbel, als: Schlaffopha's, Chaises
longues, feine und gewöhnliche Kanape's, einzelne Sessel
mit und ohne Einrichtung, Klavierstühle, ganze Garnituren
sind sehr billig unter Garantie zu verkaufen.

14511 Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Eine noch wenig gebrauchte, eichene Speisezimmer-
Einrichtung ist sogleich billig abzugeben. Näh. Exped. 13427



Eiserne Tragballen in allen Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Röhre, Einflachten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
223 3 Bahnhofstraße 3.

Dem lieben Ehepaare Alberti, Ludwigstraße 11, gratulirt zur heutigen silbernen Hochzeitfeier recht herzlich
Die ganze Pfeifen-Gesellschaft
nebst Freunden.
14776

Eine gewandte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. N. Röderallee 8. 14421

Unterricht.

Vorbereitung zu den wöchentlichen Extemporalien der Schüler beider Gymnasien durch entsprechend practisch-grammatische Uebungen in Latein, Griechisch, Französisch, bis Untersecunda eingeschlossen, von einem Philologen. N. Exp. 14665

Eine junge Dame, welche das Sprach-Examen abgelegt und längere Zeit im Auslande zugebracht hat, wünscht Stunden zu ertheilen (Conversation). Näh. Müllerstraße 10, Part. 14483

Eine für höh. Töchter Schulen gepr. Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu begeben. Näh. Exp. 10495

Eine englische Dame, der deutschen Sprache mächtig, wünscht Unterricht in englischer Conversation und Literatur zu ertheilen. Näh. Exp. 14381

Ein Oberprimaner ertheilt Privatstunden. N. Exp. 14652

Ein Italiener ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei Feller & Gedts. 9349

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wittve mit 3 nicht mehr kleinen Kindern sucht ein Zimmer oder Mansarde gegen etwas Geld- und Arbeitsleistung. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterhaus, Parterre. 14672

Angebote:

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 14123

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14238

Faulbrunnenstraße 6 sind 2 freundlich möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12675

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Weisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 4, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. v. 14182

Hellmundstraße 11, 2. St., frendl. möbl. Zimmer z. v. 10931

Serrngartenstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 14100

Karlstraße 18 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12030

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 8610
Morißstraße 6, Bel-Et., 3 möbl. Zimmer mit Pension. 14687

Villa Nerothal 7, 1. Zimmer, Frontspitze und Zubehör, Garten, sofort zu verm. Näh. Nerothal 5. 12068

Nicolaststraße 27, Bel-Etage, elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 5, Part. re, zwei möbl. Zimmer zu verm. 7562

Röderallee 26, 1 St.,

gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12691

Stiftstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14044

Taunusstraße 45 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14565

Wellrichstraße 7 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 13594

Wellrichstraße 25 schön möbl. Zimmer zu verm. 12281

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni Salon und Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 14507

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Zwei gut möblirte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 46, Parterre. 11674

Ein schön möblirtes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. Castelfstraße 10, 2. Etage links. 12549

Eine Wohnung a. 1. Juli z. verm. N. Gemeindebadgäßchen 4. 14569

Ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Küchengebrauch, abzugeben Adelheidstraße 69, Frontspitze. 10443

Möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 13302

Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Seitenbau rechts, Parterre rechts. 14372

Villa Germania.

Elegante Familien-Wohnungen. — Einzelne Zimmer. — Mit oder ohne Pension. 13374

Eine Mansarde mit Bett ist zu vermieten Marktstraße 12. 14406

Ein schön möblirtes Zimmer zum 1. Juni zu vermieten Schlinggasse 9, 2 Stiegen hoch links. 14509

Nicht am Curhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 14052

Ein schönes Zimmer (eine Stiege hoch) mit 2 Fenstern ist unmöblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 14401

Ein Fräulein kann ein schön möblirtes Zimmer erhalten Feldstraße 27, 2 Treppen hoch rechts. 14417

Ein einfach möblirtes Zimmer ist mit guter Kost billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 14690

Eine Mansarde zu vermieten Römerberg 13. 14688

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217

Keller zu vermieten Weisbergstraße 10. 13914

Eine große, trockene Remise zu verm. Morißstraße 6. 12554

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 13772

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6. 13035

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch. 13445

Zwei Mädchen erh. Schlafstellen Römerberg 32, 3. St. 14655

Ein Arbeiter erhält Logis Kirchhofsgasse 6. 14675

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Mai.

Geboren: Am 15. Mai, dem Kaufmann Louis Gehmann e. T., N. Alice Ida. — Am 17. Mai, dem Tagelöhner Joseph Kindel e. T., N. Georg Johann. — Am 20. Mai, dem königl. Schloßdiener Eugen Mourguis e. T. — Am 21. Mai, dem Bäckergehilfen Adolf Menz e. T. Verheiratet: Am 22. Mai, der Apotheker Richard Joseph Alfred Elias Lang von hier, wohnh. dahier, foran zu Pfeddersheim in Rheinhessen wohnh., und Caroline Julie Wilhelmine Knauer von hier, bisher dahier wohnh. — Am 22. Mai, der Metzger Anton Edinghaus von hier,

wohnb. dahier, und Sophie Eleonore Marie Burt von hier, bisher dahier wohnb.

Gestorben: Am 20. Mai, Wladimir, S. des verstorb. Kaiser. Russ. Staatsraths Alexander v. Nagosin, alt 4 J. 8 M. 20 T. — Am 21. Mai, Katharine, geb. Lahnstein, Ehefrau des Tagelöhners Anton Eisenbach, alt 35 J. 11 T. — Am 21. Mai, Friederike, geb. Copenhage, Wittve des Winters Meises Webers, alt 70 J. 9 M. 1 T. — Am 22. Mai, Marie, geb. Claas, Wittve des Botenmeisters Christoph Höhn, alt 71 J. 4 M. 18 T. — Am 22. Mai, Clara Eleonore Johanneette Johanna, geb. Kleber, Ehefrau des Kaufmanns Ludwig August Engel, alt 32 J. 2 M.

Königliches Standesamt.

Religiöse Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Misraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Abend 8 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr, Wochentage Abends 8 1/2 Uhr 50 Min.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Mai 1883.)

Adler:

Hencke, Lieut. a. D. m. Fr., Berlin.
Tuchner, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Eisner, Kfm., Zürich.
Hofmann, Berlin.
Kühke, Eis.-Bauinsp., Magdeburg.
Beck, Kfm., Frankfurt.
Stadelmann, Major, Würzburg.
Kind, Fr. Gen.-Consul m. Tocht., Antwerpen.
Bickmann, Kgl. Bayer. Oberinsp., Würzburg.
Behrend, Kfm., Paris.
Schad, Finanzrath, Stuttgart.
Werkhoven, Directionsrath, Ludwigshafen.
Jäger, Kgl. Bayer. Abtheil.-Ing., München.
v. Lotz, Major, München.
Seitz, Baurath, Karlsruhe.
Pün, Kgl. Bayer. Gen.-Direct., München.
Winkel, Oberst, Karlsruhe.
Scheller, Kfm., Köln.
Strass, Kfm., Köln.
v. Strantz, Oberst, Düsseldorf.
Hassenkamp, Eisenbahn-Bauinsp., Düsseldorf.
Kleinschmidt, Kfm., Köln.
v. Lichtenstein, Oberstlieut., Hannover.
Langerich, Major, Hannover.
Bumgarten, Oberst, Dresden.
Hammann, Director, Jena.
v. Hugo, Major, Kassel.
Klm, Betriebsinsp., Meiningen.

Hären:

v. Braunschweig, Fr., Stolp.
Ehl, Baurath, Weimar.
Belle vue: Unna.

Schwarzer Beck:

Wichter, Fr., Schloss Bedra.
Frisch, Fr. Geh. Reg.-Rath, Soest.

Zwei Mücke:

Kesseler, Fr., Kesselstadt.
Fritsch, m. Tochter, Holstein.

Hotel Dahlheim:

Eidebrand, Rent., Halle.
Kühke, Fr., Halle.

Einhorn:

Kohrt, Insp., Coblenz.
Becker, Kfm., Haiger.
Ulrich, Kfm., Bremen.
Kühler, Kfm., Münster.
Kühler, Kfm., Karlsruhe.
Kühler, Kfm., L.-Schwalbach.
Kühler, Posthalter, Holzhausen.
Kühler, Kfm., Crefeld.
Kühler, Kfm., Sonneberg.

Eisenbahn-Hotel:

Wolff, Fr. Rent., Altona.
Nuvers, Fr. Rent., Altona.
Spubler, Kfm., Alsenz.
Josowid, Buchhändler, Berlin.
Hartmann, m. Fr., Frankfurt.

Engel:

Schmeltzen, Landg.-R. a. D., Trier.
Stranger, Capitän, Christiania.
Loeb, Kfm. m. Kind, Columbia.
Feilgenhauer, Kfm. m. Fr., Dresden.
Eurich, Frankfurt.
Heffter, Kfm., Crimmitschau.

Europäischer Hof:

Wülfing, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Mezger, Fr., Stuttgart.
Mezger, Fabrikbes., Stuttgart.
Bingen, Fr. Dr., Barmen.

Hotel „Zum Mahn“:

Besier, Fr., Coblenz.
Stollwerk, Fr., Coblenz.

Vier Jahreszeiten:

Hoogendyk, m. Tocht., Holland.
van Sterson, Holland.

Goldene Kette:

Panizza, Maler m. Fam., Chemnitz.
Müller, Kfm., Bamberg.

Goldenes Kreuz:

Gothsch, Rent. m. Fr., Halle.
Herber, Kfm., Eltville.

Goldene Krone:

Neuburger, Fr., Fürth.
Lehmann, Kfm. m. Fr., Reinheim.

Weisse Lilien:

Arnold, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Baas, Manchester.
Goldschmidt, Fr. m. Fam. u. Bed., Frankfurt.

Dierig, m. Fr., Oberlangenbielau:

Esmarth, Mechheim.
Esmarth, Fr., Mechheim.

Nonnenhof:

Schrandenbach, Kfm., Hadamar.
Killy, Kfm., Frankfurt.
v. Gählen, Gladbach.
Conradi, Director, Runkel.
Thrauchards, Kfm., Weissenfels.
Süsser, Kfm., Frankfurt.
Kahn, Kfm., Frankfurt.
Schütz, Cat.-Assistent, Kassel.
Bertheau, Pastor, Hamburg.
Stähler, Ingen., Muen.

Dr. Fagenstecher's

Augen-Klinik:

Knorre, Fr., Hamburg.
v. Nerhonor, Fr., Moskau.
Metzler, Mainz.

Pariser Hof:

v. Ende, Frhr. Lieut., Potsdam.
Magnusson, Kfm., Stockholm.
Feron, Kfm., Stockholm.

Rhein-Hotel:

Kleinau, Kfm. m. Fr., Berlin.
Haupt, Rent., Berlin.
Herrmann, Rent. m. Fr., London.
Schulz, Dr., Berlin.
Schulz-Boossen, Rittergutsbes., Boossen.

Meyer, Lieut., Hannover.

Wiebe, Kfm. m. Fr., Elbing.

Dommenik, Kfm., New-York.

Brown, Rent. m. Fr., Chissworth.

Römerbad:

Schlesinger, Kfm., Frankfurt.

Rose:

Lewy, Berlin.
Jeel, m. Tocht., New-Castle.
Zabwska, Fr., Polen.
Benary, Comm.-Rath m. Fr., Erfurt.

Weisses Ross:

Krebs, Fr., Leipzig.
Gutzeit, m. Fr., Königsberg.

Russischer Hof:

Kämpf, Kfm., Leipzig.
Kämpf, Rent., Cassel.

Schützenhof:

Stackelberg, Exc. Fr. Baron m. Tocht., Russland.
v. Görmann, Gutsb., Troppau.
Schopp, Hedderheim.
Feuerstein, Fr., St. Goar.
Ferra, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Spiegel:

Alsberg, Fr. m. Tocht., Arolsen.
Valentin, Warschau.

Hotel Trinkammer:

Jochim, Eisenb.-Secr., Hannover.
Grund, Eisenb.-Secr., Cassel.
Baumeister, Eisenb.-Secr., Würzburg.

Gatbrod, Eisenb.-Secr., München.
Jung, Eisenb.-Secr., Düsseldorf.
Hesse, Eisenb.-Secr., Köln.

Hotel Vogel:

Vyghen, Kfm., Dören.
Karras, Telegr.-Insp., Frankfurt.
Franke, Fr., Ems.

Taunus-Hotel:

Korn, Fr., Düsseldorf.
Koning, m. Fr., Rotterdam.
Riggberg, Kfm. m. Fr., Stettin.
Hildebrand, Rent. m. Fr., Leipzig.
Wiegand, Rent. m. Fam., Berlin.

Hotel Weiss:

Ziegler, Major, Köln.
Bücking, Kfm., Alsfeld.
Hausnützer, Bau-Insp., Elberfeld.
Bleuer, Reg.-Baumstr., Köln.
Brandt, Kfm., Elberfeld.
Kaman, Fr. Gutsb., Wadenscheid.
Dickmann, Fr. Gutsb., Münster.
Seibert, Kfm., Limburg.

In Privathäusern:

Park-Villa: Berlin.
Cohn, m. Fr., Sonnenbergerstrasse 18:

Mittelstrass, Kfm., Magdeburg.
Taunusstrasse 45:

Slock-Murphy, Fr. Rent. m. Fr., Schottland.
Bosorius, Fabrikb., Mülheim.

Wilhelmstrasse 22:

Wetherell, Fr. m. 2 Töcht., Philadelphia.

Abraham, Fr. m. Sohn, Danzig.

Armen-Augenhellanstalt:

Müller, Marie, Sophienthal.
Bär, Peter, Bischofsheim.

Duck, Joseph, Arzbach.
Stolz, Christian, Rannweiler.

Gregor, Georg, Castel.
Rado, Johanneette, Wolfenhausen.

Lenz, Wilhelmine, Wolfenhausen.
Waldeck, Louise, Georgenborn.

Ehrlich, Johann, Mommenheim.
Strunk, Friederike, Neunklausen.

Schuhmacher, Christian, Nordenstadt.

Schneider, Henriette, Langhecke.
Leonhardt, Anna, Godenroth.

Meurer, Lina, Homburg.
Rohley, Heinrich, Alsenz.

Hermann, Elisabeth, Offenbach.
Weymar, Johann, Waldlaubersheim.

Klarmann, Hermine, Höchst.

Petry, Christine, Hattenheim.

Steil, Friedrich, Kirchberg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Hans Heiling“.

Gurhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen. Concert Morgens 7 Uhr.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Biesbaden, 23. Mai. (Fruhmärkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Safer 10 Mt. bis 15 Mt., Hühner 5 Mt. 80 Pf. bis 4 Mt. 60 Pf., Gänse 6 Mt. 20 Pf. bis 8 Mt. 60 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 22. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	756.4	755.7	755.5	755.87
Thermometer (Reaumur)	4.3	14.4	7.8	9.00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.88	1.71	2.45	2.18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78.2	25.3	62.2	55.23
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 22. Mai 1883.

Geld.	Wes sel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.65—60 bz.
Dufaten 9 " 65 G. u. f.	London 20.495 bz.
20 Frs.-Stücke 16 " 21—25	Paris 81.15—10—15 bz.
Souverains 20 " 39—44	Wien 170.45 bz.
Imperialen 16 " 78—78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20—24	Reichsbank-Disconto 4%.

Die wahre Treue.

Novelle von Jenny Fischer (Wach), Verfasserin der „Frühlingsblumen“,
(3. Forts.) „Rechte Sühne“ etc.

Doch als Hellwig und Meister Hausen mit seinem Knaben sie dann verlassen hatten, Bärbel und Karl mit den älteren Brüdern zur Ruhe gegangen und auch Ursula und Vertram sich anstiegen, in ihre Erkerkammerchen zu steigen, sagte der Vater ein wenig mürrisch zu seinem Sohne: „Wie kam nur der Hellwig Süber dazu, heute zu thun, als gehörte er zu uns und hätte ein Recht an den Kirichen.“

„Ei nun, er war doch als Bube schon viel hier im Hause, und es ist nicht das erste Mal, daß er den Baum mit geplündert,“ meinte Vertram gleichmüthig.

„Ganz recht, aber ich denke, er hat's mit der Freundschaft nie so arg getrieben als jetzt. Ich will hoffen, daß es nicht noch mehr ist, das ihn herzieht. So ein armer Schlucker muß doch erst einmal ordentlich etwas hinter sich bringen, ehe er sich mit derlei Gedanken trägt. Aber er ist immer so ein Sauferwind gewesen, der wenig überlegt und thut, was ihm gerade gefällt. Wenn er sich nicht zusammen nimmt, ergeht's ihm noch wie seinem Vater.“

„O, der Hellwig ist brav, wenn er auch ein munterer Bursche ist!“ verteidigte Vertram den Freund.

„Was brav,“ sagte Reimers ärgerlich, „das muß sich erst zeigen. Gut schwagen kann er und sein höflich thun, weil er ein Bißchen mehr als Junge gelernt hat. Doch seine Festigkeit möchte ich nicht gerade auf die Probe stellen. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme, und er ist seinem Vater in Vielem zu ähnlich. Der konnte auch reden wie ein Buch und war so gutmüthig, daß er immer dreifach gab, wo er gebeten wurde; doch damit brachte er sich und seine Familie eben an den Bettelstab. Rein, nein, dem Hellwig traue ich nicht, bis er graues Haar hat. Und Du und vor Allen die Ursula thätet besser, künftig weniger vertraut mit ihm zu sein; denn er könnte sich sonst Gedanken in seinen leichtfertigen Kopf setzen, aus denen, so lange ich lebe, niemals etwas werden kann und soll.“

Ursula war während der Rede des Vaters bald roth und bald blaß geworden; jetzt neigte sie das Haupt wie unter einem Schlag und hörte kaum, daß Vertram gleichmüthig meinte: „Ach, Vater, habt keine Sorge, daran denkt er auch nicht; er ist ja kaum ein paar Jahr älter, als ich und die Ursel.“

„Desto besser,“ nickte Reimers und sah scharf nach der Tochter hinüber, und dann sagten ihm die Geschwister gute Nacht und gingen.

Am anderen Morgen, einem Sonntag, schien die Sonne wieder so warm und hell wie gestern, wo sie beim Scheiden das

muntere Treiben unter dem Kirschbaum so schön bestrahlte, und doch war es Ursula, als sie, aus der Kirche gekommen, den kleinen Garten entlang schritt, um dort unten für die Mittagsuppe Kräuter zu schneiden, als wäre der Tag trübe und grau wie ein Novembertag. Ueber ihre junge Seele war es wie ein Reis gefahren, ein banger Druck hatte sich darauf gelegt, und ihre Augen waren trübe und leicht geröthet von Thränen, die sie in der Kirche geweint, ohne zu wissen warum.

„Sieh, Ursel, das trifft sich herrlich! Ist Vertram daheim? Ich möchte ihn fragen, ob er heute mit hinunter nach Neuenhof fahren will.“

Sie war zusammen gefahren bei Hellwig's Anruf. Nur langsam kam sie näher und beachtete die Hand nicht, die er ihr wie damals über den Baun hinreichte.

„Ich glaube, er hat schon etwas Anderes festgemacht,“ sagte sie. „Das wäre schade! — Aber was hast Du, Ursel? Ist Dir etwas begegnet? Du siehst so besonders aus!“

„Das ich nicht wüßte.“

„Oder bist Du mir böse?“

„Behüte, Hellwig. Ich habe nur nicht Zeit — aber denn!“ Sie wandte sich kurz zum Gehen; er aber war mit einem Satz über den Baun herüber und hatte sie nach wenigen Schritten, den Arm um ihre Taille legend, gefangen.

„Aber Hellwig, was soll das!“ rief sie und suchte sich frei zu machen.

„Erst sagst Du mir, was Du gegen mich hast.“

„Ich habe gewiß nichts gegen Dich,“ versicherte sie und schlug die Augen zu ihm auf. „Aber ich bitte Dich, laß mich gehen, wenn der Vater es sähe, er würde sehr böse werden.“

„Ach so, das ist es wohl,“ sagte er und trat mit verbüßter Miene von ihr zurück. „Ich kann mir denken, daß ich Deinem Vater nicht lieb bin, er hat etwas Besseres für Dich im Auge.“

Ursula schwieg und blickte zu Boden. Hellwig schaute sie mit aufsteigender Leidenschaft an.

„Sage mir, Ursula,“ begann er dann wieder, und durch seine Stimme klang die Erregung, die ihn beherrschte. „Sage mir, würdest Du Meister Hausen annehmen, wenn er um Dich freit?“

„Meister Hausen!“ Die reine Verwunderung stand auf ihrem Gesicht.

„Meister Hausen, der denkt doch daran nicht.“

„Die Leute reden doch so,“ sagte er sichtlich erleichtert. „Und wenn sie nun recht hätten!“

„Die Leute reden Vieles, was nicht wahr ist. Meister Hausen wird längst nicht an so ein geringes Ding denken.“

„Und wenn er's doch thäte! Kimm's einmal an! Was würdest Du thun?“

„Wozu annehmen, was nie werden kann.“

„Soll das heißen, Du nimmst ihn auch nicht?“ jubelte er und streckte ihr beide Hände hin.

„Aber Hellwig,“ stammelte sie verwirrt durch seinen Ungestüm.

„Gib mir nur ein einziges Mal Deine Hand, dann will ich auch gleich gehen und Dich in Frieden lassen,“ bat er und schaute sie mit seinen leuchtenden Augen so bittend an, daß sie nicht widerstehen konnte und ihre kleine, rauh gearbeitete Hand in die seine legte.

„Ursel,“ sagte er dann warm, „ich bin jetzt noch ein armer Geselle; aber ich habe Muth und Kraft zur Arbeit, und ich werde nicht ruhen, bis ich mich zu einem so tüchtigen Meister aufgeschwungen habe, daß Dein Vater nichts gegen mich sagen kann, wenn — wenn Du nur Geduld haben willst!“

„Hellwig, fordere kein Versprechen von mir, es wäre das großes Unrecht gegen die Eltern,“ bat sie leise.

„So sage mir wenigstens das eine, ob ich Dir lieber bin, als der vornehme Meister!“

„Der Meister ist gut, sehr gut; aber so habe ich nie an ihn gedacht.“

„Wie an mich!“ lachte er glücklich und zog ihre Hand näher an sich.

Sie nickte erröthend; als er aber Miene machte, den Arm um sie zu legen, riß sie sich heftig los und eilte den Garten hinab.

(Fortsetzung folgt.)